

Die Biogasanlage in Gordemitz wird in Betrieb genommen

Endlich ist es soweit – die Biogasanlage in Gordemitz. Eine besondere Art von Tragödie ist zu Ende gegangen. Die erste Pilotanlage dieses Typs wurde 2006 in Betrieb genommen, die Inbetriebnahme der Biogasanlage im Landkreis Jesewitz (Landkreis Nordsachsen) wurde von Zeit zu Zeit verschoben. Anstatt Gülle, Maissilage und Hühnermist in Elektrizität umzuwandeln, wechselten die Investoren und der Abfall wuchs auf der Baustelle im Industriepark. Nach der Insolvenz eines Münchner Investors im Jahr 2015 ist lange nichts passiert. Das hat sich mit der Balance Erneuerbare Energie GmbH Leipzig geändert. Die Tochtergesellschaft der Leipziger Verbundnetz Gas AG (VNG) hat den Rohbau in nur …



News

Endlich ist es soweit – die Biogasanlage in Gordemitz. Eine besondere Art von Tragödie ist zu Ende gegangen. Die erste Pilotanlage dieses Typs wurde 2006 in Betrieb genommen, die Inbetriebnahme der Biogasanlage im Landkreis Jesewitz

(Landkreis Nordsachsen) wurde von Zeit zu Zeit verschoben. Anstatt Gülle, Maissilage und Hühnermist in Elektrizität umzuwandeln, wechselten die Investoren und der Abfall wuchs auf der Baustelle im Industriepark.

Nach der Insolvenz eines Münchner Investors im Jahr 2015 ist lange nichts passiert. Das hat sich mit der Balance Erneuerbare Energie GmbH Leipzig geändert. Die Tochtergesellschaft der Leipziger Verbundnetz Gas AG (VNG) hat den Rohbau in nur einem Jahr fertiggestellt und die Anlage am Freitag in Betrieb genommen.

Biogas reicht aus, um 4.000 Haushalte zu versorgen

In Gordemitz sollen bis zu 700 Kubikmeter Biomethan pro Stunde in das Netz des nationalen Übertragungsnetzbetreibers Ontras (ebenfalls eine VNG-Tochter) eingespeist werden. Mit dieser Menge könnten durchschnittlich bis zu 4.000 Haushalte mit organisch hergestelltem Gas versorgt werden.

„Biomethan kann auf verschiedene Weise als klimaneutrale Energiequelle eingesetzt werden, beispielsweise in Heizungsnetzen in Wohngebieten, als Brennstoff für den öffentlichen Nahverkehr oder zur Wärme- und Stromerzeugung in KWK-Anlagen in Krankenhäusern, Schwimmbädern oder Industrieanlagen.“ sagte Balance-Geschäftsführer Friedrich Nollau bei der Installation. Für die Herstellung werden Substrate verwendet, die in landwirtschaftlichen Betrieben in der Region gewonnen werden. „Dies ist hauptsächlich Mais- und Grassilage und ein kleiner Teil trockener Hühnermist. Wenn die Anlage mit der maximal möglichen Leistung betrieben wird, werden wir jährlich bis zu 45.000 Tonnen nachwachsende Rohstoffe verarbeiten.“

Balance verfügt nun über Werke an 36 Standorten

Damit setzt Balance sein „rasantes Wachstum“ fort, sagt Hans-Joachim Polk, Vorstandsmitglied der VNG. Die Anzahl der eigenen Standorte ist durch Akquisitionen und Übernahmen auf 36 gestiegen. Mit rund 144 Megawatt Wärmeleistung und einem Marktanteil von sechs Prozent ist das Unternehmen heute einer der führenden Biogasanlagenbetreiber in Deutschland. Das Unternehmen beschäftigt 110 Mitarbeiter, vier werden künftig in Gordemitz arbeiten.

Biogas und verarbeitetes Biomethan spielten laut Polk eine wesentliche Rolle bei der Energiewende. Im Rahmen der Ökogasstrategie will VNG seine Tochtergesellschaft Balance zu einem der führenden Biogasanlagenbetreiber in Deutschland entwickeln. Gleichzeitig werden ländliche Gebiete gestärkt, indem Arbeitsplätze erhalten bleiben und den Landwirten „langfristige Einkommensquellen“ angeboten werden.

Von Andreas Dunte

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de